

Mit Teamgeist zum Erfolg

| Dr. Franz Gebefügi

Im Januar vergab das soziale Netzwerk XING gemeinsam mit den Medienpartnern Focus und Human Resources Manager erstmalig den New Work Award. Damit werden neue Konzepte für zukunftsweisendes Arbeiten ausgezeichnet – und zwar von denen, die von Umbrüchen im Arbeitsmarkt am stärksten betroffen sind: den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Ein Umbruch findet auch in der Zahnarztpraxis statt. Der Einsatz der CAD/CAM-Technologie bringt viele Neuerungen mit sich, die nicht nur für die Patienten, sondern auch für die Mitarbeiterinnen gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Den New Work Award 2013 hat das Berliner Marketing-Startup 12Mnks gewonnen. Das Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, das Mentalität und Persönlichkeitsstruktur der Mitarbeiter erfasst und transparent macht. Was auf den ersten Blick etwas visionär erscheint, führt bei näherer Betrachtung

zu großer Akzeptanz und zwischenmenschlichem Verständnis und am Ende zu einer besseren Performance. Ziel des Preises ist jedoch nicht die Auszeichnung von Leistungssteigerung durch Kontrolle, sondern vielmehr von Erfolg durch Mitarbeitermotivation. Dabei ist es wichtig, den Mitarbeitern Tätigkeiten zu ermöglichen, die ihren persönlichen Neigungen entsprechen. Ich habe diese Gelegenheit auch für meine Praxis ergriffen, als ich im Frühjahr 2013 in das CAD/CAM-System CEREC mit der Intraoralkamera Omnicam investierte. Ich kannte das CEREC-System aus meiner Zeit als angestellter Zahnarzt und hatte mich nun auch für meine 2010 übernommene Praxis entschieden, ebenfalls damit zu arbeiten. Dafür war mir besonders wichtig, dass das gesamte Praxisteam sich mit dem System vertraut macht. Deshalb habe ich eine Schulung für das gesamte Team gebucht und meine Praxis dafür vier Tage geschlossen. Das hat nicht nur einen hohen Lerneffekt für uns alle gehabt, sondern trägt maßgeblich

zum Erfolg meiner Praxis bei. Denn nur wer mit der Technologie vertraut ist und die Vorteile und Besonderheiten kennt, kann sie routiniert anwenden und den Patienten gegenüber glaubhaft und überzeugend vermitteln. Zudem spare ich bei der Delegation einiger Arbeitsschritte Zeit und meine Mitarbeiter sind für die abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit hoch motiviert. Das Berufsbild von ZFA und ZMF bekommt dadurch eine deutliche Aufwertung. In der Schulung hat sich außerdem gezeigt, welche Tätigkeiten welchem Teammitglied besonders liegen und welche weniger. Auch dieses Wissen kann ich gezielt einsetzen.

In fünf Minuten im Kasten

Zu Beginn habe ich mit dem CEREC-System hauptsächlich Einzelzahnrestaurationen wie Kronen, Teilkronen, Inlays und Onlays hergestellt, um auf dem Gebiet Fuß zu fassen. Inzwischen habe ich das Indikationsspektrum auch auf Brücken und Implantate ausgeweitet. Hierfür habe ich weitere Schulungen in Anspruch genommen, da diese mir den effizienten Einsatz des Systems ermöglichen und ich wertvolle Tipps für die tägliche Arbeit erhalte. Das hat sich bei der Omnicam schon bewährt: Während die Spritze wirkt, scannt eine meiner Helferinnen den unpräparierten Kiefer und den Biss. Das hat den Vorteil, dass wir die Wartezeit nutzen können und der Patient noch



Dr. Franz Gebefügi
Infos zum Autor

Dr. Franz Gebefügi ist seit 2010 in Zwingenberg niedergelassen.

Während die Spritze wirkt, scannt eine meiner Helferinnen den unpräparierten Kiefer und den Biss. Das hat den Vorteil, dass wir die Wartezeit nutzen können und der Patient noch ausreichend Gefühl hat, um seinen Biss zu finden. Das kann gerade unter Leitungsanästhesie und nach längerer Mundöffnung ansonsten schwierig sein.



Abb. 1: Die CEREC Omnicam nimmt Zähne und Gingiva in natürlichen Farben auf. – Abb. 2: Mithilfe einer bukkalen Aufnahme werden Ober- und Unterkiefer in der Software einander zugeordnet. – Abb. 3: Mithilfe eines automatischen Kantenfinders zeichnet der Anwender die Präparationsgrenze im virtuellen Modell ein. – Abb. 4: Die Software errechnet automatisch einen biogenerischen Erstvorschlag, den der Anwender bei Bedarf individuell anpassen kann.

ausreichend Gefühl hat, um seinen Biss zu finden. Das kann gerade unter Leitungsanästhesie und nach längerer Mundöffnung ansonsten schwierig sein. Anschließend präpariere ich den Zahn und scanne daraufhin nur die Präparation noch einmal ab und ersetze die entsprechende Region im digitalen, dreidimensionalen Modell. Das dauert nur wenige Augenblicke. Die Abformung ist insgesamt eingängig und leicht zu erlernen.

Puderfreie Abformung in Farbe

Parallel zum Scanvorgang baut sich ein dreidimensionales Modell in Echtzeit und in Farbe auf dem Monitor auf. Durch die farbige Darstellung wird nicht nur der Kiefer präzise und anatomisch korrekt wiedergegeben, sondern auch die Farbe von Zahn, Gingiva und Schleimhaut. Das erleichtert die Patientenkommunikation, denn ich kann vor Beginn der Restauration meinen Vorschlag anhand des Modells erklären. Die Handhabung der Omni-

cam ist sehr leicht: Durch das gerundete Rohr mit einem kleinen Kopf lässt sich die Kamera leicht im Mund drehen und erreicht selbst den Seitenzahnbereich mühelos.

Eine Investition, die sich lohnt

Wenn es nach meinen Patienten gegangen wäre, hätte ich schon viel eher mit der digitalen Abformung beginnen können, denn den unangenehmen Löffelabdruck vermisst wirklich niemand. Die Investition in ein CAD/CAM-System zählt jedoch zu den kostenintensiveren Anschaffungen einer Zahnarztpraxis und will daher wohlüberlegt sein. Für mich ist die Integration der Technologie in das Praxiskonzept entscheidend. Habe ich die passende Patientenstruktur? Viele meiner Patienten haben nicht die Zeit für mehrere Sitzungen und sind froh, wenn sie nur einmal kommen müssen. Ist mein Team offen für technische Neuerungen? Alle meine Mitarbeiterinnen sind von der Arbeit mit der Omnicam begeistert

und genießen die Kompetenz gegenüber den Patienten. Wie hoch ist der Return on Investment? Ich biete meinen Patienten die gleichen Preise wie zuvor, spare aber die Kosten für das Fremdlabor. Das Resultat sind zufriedene Patienten, ein motiviertes Team und eine wirtschaftliche Praxis. Gute Voraussetzungen für den New Work Award 2014.



Sirona – The Dental Company
Infos zum Unternehmen

kontakt.

Praxis Dr. Gebefügi & Kollegen

Heidelberger Straße 41
64673 Zwingenberg
Tel.: 06251 76919
info@dr-gebefuegi.de
www.dr-gebefuegi.de